



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VI ZR 128/16

vom

6. Februar 2018

in dem Rechtsstreit

Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 6. Februar 2018 durch den Vorsitzenden Richter Galke, die Richterinnen Dr. Oehler, Dr. Roloff und Müller und den Richter Dr. Allgayer

beschlossen:

Die Kostenentscheidung im Tenor des Urteils vom 19. Dezember 2017 wird hinsichtlich der Kosten der ersten Instanz wie folgt berichtigt:

Die Kosten der ersten Instanz tragen die Klägerin zu 24 % und die Beklagte zu 76 %.

Gründe:

- 1 Die Kostenentscheidung des Senats sollte sich am Ausmaß des beiderseitigen Obsiegens und Unterliegens orientieren. Es handelt sich daher um eine

offenbare Unrichtigkeit (vgl. dazu BGH, Beschluss vom 22. Juli 2014 - VIII ZR 49/13, MDR 2015, 52; Zöller/Feskorn, ZPO 32. Aufl., § 319 Rn. 15).

Galke

Oehler

Roloff

Müller

Allgayer

Vorinstanzen:

LG Bonn, Entscheidung vom 19.06.2015 - 3 O 25/11 -

OLG Köln, Entscheidung vom 17.03.2016 - 7 U 149/15 -